

PRESSEMITTEILUNG

Moers, 26.02.2021

Europäischer Tag der Sprachtherapie am 6. März Videotherapie in die Regelversorgung aufnehmen

Seit fast genau einem Jahr wird in vielen sprachtherapeutischen und logopädischen Praxen ein neues Behandlungsformat erprobt: Die Tele- bzw. Videotherapie. Aufgrund der Corona-bedingten Kontaktbeschränkungen haben die gesetzlichen Krankenversicherungen beschlossen, dass Heilmittel im Bereich der Sprach-, Sprech- und Stimmtherapie derzeit auch in Form von Videobehandlungen angeboten werden dürfen.

Die Vorteile einer Therapie via Videotelefonat liegen in Pandemie-Zeiten auf der Hand: Die medizinisch notwendige Behandlung kann fortgesetzt werden, ohne die Gesundheit der Patientinnen und Patienten zu gefährden. „Mit meinen Atemwegsvorerkrankungen gelte ich als Risikopatientin. Als mir die Möglichkeit der Videotherapie angeboten wurde, nahm ich diese dankbar an“ berichtet eine Patientin, die wegen einer schweren Stimmstörung in Behandlung ist. „Über das medizinische Online-Portal habe ich meine Therapeutin zum vereinbarten Termin getroffen. Während der Videotherapie konnten durch die Stimmübungen Verbesserungen festgestellt werden.“

Judith Heide, Stellvertretende Bundesvorsitzende des dbs, ist überzeugt, dass es sich bei Videobehandlungen um ein Format mit Zukunft handelt: „Die Rückmeldungen aus den Praxen sind sehr positiv. Die Kolleginnen und Kollegen haben mit großem Einsatz Behandlungskonzepte entwickelt und gezeigt, dass eine qualitativ hochwertige, datenschutzgerechte und wirksame Therapie auch via Video möglich ist.“ Sie wünscht sich daher, dass die Videobehandlung keine Sondermaßnahme bleibt, sondern in die sprachtherapeutische Regelversorgung überführt wird. Die Videotherapie könnte einen wesentlichen Beitrag zur Patientenversorgung insbesondere in ländlichen Gebieten und in Regionen mit Therapeutenmangel leisten. Mit einem neuen Digitalisierungsgesetz, das Mitte 2021 in Kraft treten soll, sind erste Schritte dafür eingeleitet.

Europäischer Tag der Sprachtherapie

Jedes Jahr am 6. März lenkt der europäische Dachverband nationaler Sprachtherapeutenverbände, der cplol, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf das breite Spektrum der Kommunikationsstörungen. Der Jahrestag steht für das gemeinsame Ziel aller Sprachtherapeutinnen in Europa, lebendig und auf hohem fachlichen Niveau Einfluss auf die Gesundheit und die Entwicklung von Menschen in jedem Lebensalter zu nehmen. In diesem Jahr steht der Tag unter dem Motto "Sprachtherapie digital: Teletherapie und neue Technologien".

Hinweis an die Redaktionen:

Bei Verwendung der Bilder wird um die Quellenangabe „www.dbs-ev.de“ gebeten.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: presse@dbs-ev.de

Kontakt:

dbs

Deutscher Bundesverband für akademische Sprachtherapie und Logopädie e.V.

Bundesgeschäftsstelle

Goethestraße 16

47441 Moers

Tel: 02841-998191-0

Fax: 02841-998191-3

E-Mail: presse@dbs-ev.de

Internet: www.dbs-ev.de

Hintergrundinformation:

Der dbs ist der Berufs- und Fachverband akademisch ausgebildeter Sprachtherapeut*innen/Logopäd*innen. Akademische Sprachtherapeut*innen sind spezialisiert auf die Prävention, Diagnostik, Therapie, Beratung und Nachsorge bei Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens. Sie behandeln Säuglinge, Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Die ca. 3.500 Mitglieder des Verbandes sind Sprachheilpädagog*innen, Klinische Linguist*innen, Patholinguist*innen, Klinische Sprechwissenschaftler*innen sowie Sprachtherapeut*innen und Logopäd*innen. Alle sind Absolvent*innen von interdisziplinären, therapiespezifischen Hochschulstudiengängen.